

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 31

Illustration: [s.n.]
Autor: Radev, Milen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

I

T

Z

O

T

H

E

K

«Mami, kannst du mir zwei Franken für einen alten Mann geben?»

«Warum denn?»

«Der steht vor dem Warenhaus und verkauft Glace.»

Kari: «Unsere Nachbarn sind sehr feine Leute. Wenn die sich Schimpfwörter an den Kopf werfen, muss ich immer erst im Lexikon nachschlagen, damit ich weiss, wie sie sich nennen.»

«Warum haben Sie denn das Schild 'Vorsicht Hund' angebracht?» fragt der Briefträger, als die Hausfrau mit einem winzigen Vierbeiner die Haustür öffnet.
«Damit Sie nicht auf das Tier treten!»

Ein Rekrut wird gefragt, wie es ihm bei der Armee gefälle. «Ach, soweit ganz gut. Nur mit der vielen Freizeit kann ich nichts anfangen!»
«Wie denn, in der Armee Freizeit? Wo gibt es denn das?»
«Im Arrest.»

Unter Freundinnen: «Ich kann nur einen Mann bewundern, der weiss, was er will.»
«Und was muss er wollen?»
«Mich!»

Thomas geht mit seiner neuen Flamme spazieren. Sie treffen einen Managertyp, den Thomas grüsst. «Wer war denn das?» fragt sie.
«Nur ein Kollege. Er unterschreibt die Briefe, die ich zur Post bringe.»

«Kannst du mal kommen», ruft sie. «Die Garage hat so ein merkwürdiges Geräusch gemacht, als ich mit dem Auto hineingefahren bin!»

Der kleine Junge steht vor einer Waage und meint zu seiner Schwester: «Ich weiss, wozu das Ding ist. Wenn man sich draufstellt, wird man wütend.»

Eine besorgte Mutter zu ihrem Mann: «Ich glaube, wir haben unseren kleinen Sohn zu streng erzogen. Als ihn neulich jemand nach seinem Namen fragte, da antwortete er: «Michael, lass das!»»



MILEN RADEV

Sänger: «Nun, hat meine Stimme den Saal gefüllt?»
Manager: «Das gerade nicht, aber den Erfrischungsraum!»

«Ich habe gehört, Sie haben geheiratet.»
«Wieso, konnte man das hören?»

«Wann sind Kinder erwachsen?»
«Wenn sie nicht mehr fragen, woher sie kommen, und wenn sie verschweigen, wohin sie gehen.»

«Hast du eine Ahnung, ob das die Sonne oder der Mond ist?» fragte ein Astronaut den anderen.
«Keine Ahnung, ich fliege die Strecke auch zum erstenmal.»

«Warum haben Sie den Koch entlassen? Genoss er nicht mehr Ihr Vertrauen?»
«Nein, nur noch meinen Wein!»

Ein Neureicher: «Geld spielt keine Rolex!»

«Mein Vater behandelt seine Angestellten, als ob sie zur Familie gehören.»
«Meiner nicht, der ist sehr höflich zu ihnen.»

Dracula wird gefragt: «Ich habe gehört, Sie seien Vegetarier geworden.»
«Stimmt. Ich esse nur noch Blut-orangen ...»

